

m+a

report. DAS MESSEMAGAZIN

EINDRUCKSVOLL
Leaderfassung
bei Tracto Technik

EINFORDERN
Nachhaltigkeit
für Böden

EINFÜHRUNG
Scoringmodell
in China

VEI STAHL-EMAIL.
EEL ENAMEL.

EINFACH BERATEN,
PLANEN, ARBEITEN
MIT KALDEWEI

EINTAUCHEN

Multiple Sphären

Wie Kaldewei sich als digitaler Impulsgeber präsentiert



ERFAHREN SIE MEHR
ÜBER DAS PROJEKT
LEARN MORE ABOUT
THE PROJECT



FOTO: TARKETT

Hoher Recyclinganteil: Bodenbelagshersteller setzen auf Nachhaltigkeit.

» 5.60

150

Exponate wird die von Raumprobe, Stuttgart, kuratierte Sonderschau Material Acoustics auf der Acoustex umfassen. Auf 170 Quadratmetern werden auf der Fachmesse für Noise-Control und Sound-Design, die am 1. und 2. Oktober von der Messe Dortmund ausgerichtet wird, Materialien präsentiert, die der Minimierung der Nachhaltzeit an Boden, Wand, Decke dienen und die Funktionen Trittschalldämmung, Schallschutz und Entkopplung mit einbeziehen. Die Ästhetik und sinnliche Wahrnehmung der primär funktionalen Materialien werden dabei nicht außer Acht gelassen, versichern die Macher. kf

www.acoustex.de



Weniger Lärm dank Ruhestrom. FOTO: MATERIAL-ID

Stilvolle Ruhe

Das Hörklima in jedem Raum verbessern die neuen Akustikpaneele von Material-ID, Frankfurt, die auch für die Augen ein echter Schmaus sind. Unter den Namen „Gestrichen Voll“, „Ruhestrom“, „Parallelwelten“ und „Spitz auf Knopf“ lässt sich in vier ausdrucksstarken graphischen Mustervarianten akustische Dämpfung in Nussbaum oder Esche realisieren. Die Plattelemente in den Maßen 600 auf 600 Millimeter können direkt mit der Wand verschraubt, aufgehängt oder verklebt werden. kf

www.material-id.de

„Solange Müllverbrennungsanlagen wegen des Brennwertes Geld zahlen und das Recycling Geld kostet, wird es im Messebau kaum zu einem Umdenken kommen.“

Timo Michalik, Geschäftsführer Fotoboden

» 5.64



ENTWICKLUNGSPOTENZIAL

Auf freiwilliger Basis wird es nicht funktionieren

Um zu einem nachhaltigeren Messeboden zu kommen ist ein Umdenken nötig. Ein Gespräch mit Timo Michalik.

Nach wie vor gilt der Messebau als Müllschleuder, zuviele Materialien eines Messestandes werden nach dem Ende der Veranstaltung einfach weggeschmissen. Auch der Bodenbelag gehört häufig dazu. Was muss geschehen, um zu einem nachhaltigeren Umgang zu finden? Timo Michalik, Geschäftsführer von Fotoboden in Kaarst, sieht die Politik in der Pflicht. Eine gesetzliche Vorgabe zum Recyceln könnte eine Kehrtwende bringen.

Wenn es um Nachhaltigkeit im Messebau geht, gehört der Bodenbelag nicht gerade zu den Vorzeigematerialien: Häufig wird er schlichtweg als Einwegware genutzt. Wo sehen Sie Entwicklungspotenzial?

Das Entwicklungspotenzial liegt bei den Ausstellern, den Messebauern und -planern oder eher noch bei der Politik. Die Industrie hat bereits diverse Lösungen, um diese Problematik anzugehen, viele Böden sind schon seit Jahren recycelbar. Dazu zählen nicht nur unsere Vinylböden, sondern auch Bodenbeläge aus Rips oder Teppich. Aber diese kommen nicht zum Einsatz, und das hat einen einfachen Grund: So lange Müllverbrennungsanlagen wegen des Brennwertes Geld für die genutzten Böden zahlen und das Recycling Geld kostet, wird es im Messebau kaum zu einem breiten Umdenken kommen. Immerhin macht der Boden nur

zwei bis drei Prozent eines Messeprojektes aus, was die Gesamtkosten angeht. Daher existiert oftmals keine besondere Beachtung des Produktes „Messeboden“ – und in vielen

Fällen noch weniger für die Frage, was danach daraus wird. Sprich: Der Fokus ist bislang einfach nicht vorhanden.

Ehrlich gesagt könnte und müsste die Politik uns und die gesamte Messeindustrie gesetzlich verpflichten, die Böden zu recyceln. Die paar extra Euro würden weder dem Aussteller noch dem Messebauer wehtun. Aber es würde eine Kehrtwende in der „Denke“ bringen und würde wahrscheinlich für das Rohstoffvolumen mehr bringen als ein nationales Verbot für Strohhalme. So leid es mir tut, auf freiwilliger Basis hat es die letzten Jahrzehnte nicht funktioniert – und das wird es auch in den nächsten 20 Jahren nicht.

Kann der von Fotoboden angebotene Bodenbelag wiederverwendet werden, etwa auf einer Folgemesse?

Grundsätzlich hält ein Fotoboden mehrere Messen aus. Nach der Veranstaltung kann er aufgerollt eingelagert werden. So hat zum Beispiel der Nürburgring auf der Essener Motorshow in den Jahren 2017 und 2018 denselben Bodenbelag verwendet. Auch auf Platten aufgebrauchte Fotoböden können für viele Messen wiederverwendet werden, was auch bereits des Öfteren gemacht

Timo Michalik,
Geschäftsführer
Fotoboden.



„ Es existiert keine besondere Beachtung des Produktes „Messeboden“ – und in vielen Fällen noch weniger für die Frage, was danach daraus wird.

„ Seit unserer Gründung war es unser Ziel, einen Bodenbelag anzubieten, der zu 100 Prozent recycelbar ist.

wird. Schwieriger wird es, wenn der nächste Messestand einen anderen Grundriss hat. Da muss man das Motiv schon passend planen. Allerdings stellen wir fest, dass viele Kunden eher einen neuen Boden verwenden als den alten einzulagern.

Wie sieht der Recycling-Kreislauf eines Fotobodens aus?

Seit unserer Gründung war es unser Ziel, einen Bodenbelag anzubieten, der zu 100 Prozent recycelbar ist. Und das ist mit Fotoboden gegeben. Der alte Boden wird in Granulat verwandelt und wieder zu einem Vinylboden verarbeitet, dies geschieht in einem geschlossenen Materialkreislauf. Die Kosten für das Recycling in einem Unternehmen in Deutschland übernehmen wir. Der Kunde muss uns nur den Boden zurückgeben, was bei Cradle-to-Cradle-Konzepten immer wichtiger wird. Das bedeutet, dass das gesamte Projekt bereits in einem Kreislauf geplant wird, so etwas wird bei uns immer häufiger angefragt, weil unsere Kunden wissen, was wir anbieten.

Wie groß ist der Wunsch bei den Kunden nach einem nachhaltigen Bodenbelag? Werden Nachweise verlangt?

Bei uns bekommt jeder einen nachhaltigen Boden, da alle unsere Böden zu 100 Prozent recycelbar sind. In Kunden- und Beratungsgesprächen ist es auch oft ein Thema, wir haben ein entsprechendes Verwertungszertifikat und weisen es auf jedem Angebot gesondert aus. In der Umsetzung hapert es dann jedoch häufiger am Rücktransport oder an der Tatsache, dass die lokale Müllverbrennungsanlage für das Material zahlt.

Gibt es ein Second-Life für Ihren Bodenbelag?

Das ist in unserem Projektgeschäft eher unwahrscheinlich. Die Böden werden zu 100 Prozent für den Kunden gestaltet und auf deren Projekt angepasst. Regional in Köln nach der Gamescom

einen Boden, zum Beispiel von Microsoft, an jemanden weiterzuverkaufen ist unwahrscheinlich und – gerade wenn Kunden- oder Partnerlogos integriert sind – natürlich auch praktisch unmöglich. Böden unserer eigenen Messestände verschenken wir meistens an befreundete Museen.

Abgesehen von Messeständen wird Fotoboden für Museums- und Ausstellungsgestaltung genutzt. Welches Potenzial bietet der Bodenbelag bei der Gestaltung kreativer Innenräume?

Messestände und Werbeflächen in Messen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Portfolios und machen etwa ein Drittel unseres Umsatzes aus. Insbesondere im Handel wird Fotoboden für die Schaufenstergestaltung, POS/POP-Displays sowie für die Präsentation von Markenartikeln verwendet. Dies sind häufig gängige oder erwartbare Motive, beispielsweise im Winter eine Schneedekoration oder eben im Sommer ein Strand für die neue Bademoden-Kollektion. Richtig ausgefallen werden die Projekte im Bereich der Museen, Ausstellungen und im Objektbereich. Hier wird einfach oft mehr gewagt, sodass in unseren Referenzprojekten viele Museumsböden zu finden sind. Die Möglichkeit Hotels, Restaurants, Ladenlokale und Büros mit einem Fotoboden auszustatten, ist ziemlich neu. Aber seit einem Jahr gibt es den Bodenbelag auch mit 15 Jahren Garantie für den Einsatz im Objekt, reversible Verlegung inklusive.

Grundsätzlich gilt: 80 Prozent unserer Wahrnehmung erfolgt visuell. Da können Sie sich das Potenzial in der individuellen Bodengestaltung ausrechnen, nachdem die Industrie seit 50 Jahren auf Standardmotive setzt. Architekten und Eigentümer müssen nun den Mut aufbringen individuelle Wege zu gehen. Das Ergebnis ist wirklich verblüffend und zahlt sich x-fach für den Kunden aus. Mut wird noch immer belohnt.

Interview: Annika Dammann

EXPOMOBIL®

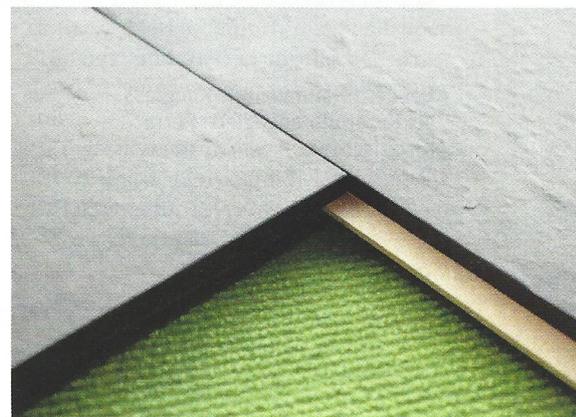
Bodenkonzepte für Messe - Event - Objekt

EXPO Steinfurnier

Echter Stein auf Trägerplatte



wiederverwendbar
nachhaltig



EuroShop

The World's No. 1 Retail Trade Fair
16. - 20. Februar 2020 - Düsseldorf
Halle 5 | Stand 5D18

EXPOMOBIL®
Messezubehör-Vertriebs-GmbH
D-70794 Filderstadt
www.expomobil.de